

## **Darum in Dahme-Spreewald DIE LINKE. wählen**

Sozial, Nachhaltig, Demokratisch, Tolerant  
(Kurzwahlprogramm)

Unser Landkreis steht wirtschaftlich gut da. Jedoch bestehen weiterhin Probleme und Engpässe in der Versorgung: mit bezahlbarem Wohnraum, Kitas, Schulen, Pflege und Ärzten. Soziale Notlagen, Erwerbslosigkeit, Armut sind nicht überwunden. Unser Ziel sind gleichwertige Lebensverhältnisse im gesamten Landkreis.

### **DIE LINKE. Dahme-Spreewald setzt sich ein für:**

#### **1. Gute Pflege:**

einen besseren Personalschlüssel in der Altenpflege; die Beendigung der Praxis, die steigenden Kosten den Pflegebedürftigen aufzuerlegen; die Übernahme der Ausbildungskosten für Pflegepersonal durch die öffentliche Hand; eine würdevolle Betreuung der Pflegebedürftigen durch angemessene Pflegezeitvorgaben.

#### **2. Wohnortnahe medizinische Betreuung:**

Förderung der Niederlassung von Ärzten im ländlichen Raum, bspw. durch Anschubfinanzierung von Arztpraxen und Praxiseinrichtungen durch die öffentliche Hand; die Wiederbelebung des Konzepts der Landambulatorien; den Erhalt und Ausbau der Familien-, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen sowie eine bessere Hebammenversorgung.

#### **3. Eine Mindestsicherung ohne Sanktionen:**

Ersetzung des Hartz IV-Systems; Mindestsicherung: 1050 €.

#### **4. Bezahlbares und altersgerechtes Wohnen:**

eine Nettokaltmiete von 6,- €/m<sup>2</sup> ist möglich durch Bereitstellung kommunaler Grundstücke, 100%ige Übernahme der Erschließungskosten sowie Gewährung günstiger Kredite; eine breite Vielfalt bei den Wohnformen für Senioren; Erhalt kommunaler Wohnungsunternehmen, keine Privatisierung.

#### **5. Die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge**

und die Verbesserung der Mitwirkungsmöglichkeiten von Anwohnern bei Entscheidungen zum Straßenausbau.

#### **6. Einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung, Kultur und Sport:**

Schaffung einer flächendeckenden Schullandschaft, die allen Kindern und Jugendlichen gerecht wird; beitragsfreie Schülerbeförderung; gesundes und beitragsfreies Schul- und Kitaessen; wohnortnahe Kitas mit flexiblen Betreuungsangeboten und -zeiten; unentgeltliche Nutzung kommunaler Sportstätten für Kinder und Jugendliche; Schulsozialarbeit an jeder Schule; Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren durch moderne Ausstattung und finanzielle Würdigung; finanzielle und organisatorische Unterstützung für das Ehrenamt; Erhalt und Neueinrichtung von Senioren- und Generationentreffs; bessere Unterstützung von Alleinerziehenden im Landkreis; Erhalt und Ausbau der Kulturangebote, z. B. durch Erhöhung der Förderung von öffentlichen Bibliotheken und der Kreisvolkshochschule.

#### **7. Den Ausbau eines bezahlbaren Öffentlichen Personennahverkehrs:**

Gewährleistung eines zuverlässigen, bezahlbaren, gut vertakteten und barrierefreien regionalen und überregionalen Angebots für Pendler und Touristen; Verbesserung des Verkehrsangebotes insbesondere für Gemeinden im ländlichen Raum; Erhalt und Ausbau des Radwegenetzes zur Schulwegsicherung, touristischen Erschließung und zur Sicherung von Alltagswegen.

#### **8. Gute Arbeit und tarifgebundene Beschäftigung:**

Zahlung eines Mindestlohnes von 12,- €/h; Einrichtung eines bedarfsgerechten öffentlichen Beschäftigungsprogramms als Alternative zu prekärer Beschäftigung und Langzeitarbeitslosigkeit; Stärkung regionaler Klein- und Mittelständischer Unternehmen durch die Förderung von kleinteiligen Wirtschaftskreisläufen; die Ansiedelung und Förderung von Unternehmen, die in der E-Mobilität aktiv sind; Breitband- und Mobilfunk-

ausbau mit 100 Mbit/s für die gewerbliche und private Nutzung an jedem Ort; Ausbau von Mitbestimmungsstandards in kommunalen Eigenbetrieben; die Vergabe öffentlicher Aufträge vorrangig an regionale Unternehmen.

#### **9. Einen menschenfreundlichen BER:**

konsequentes Nachtflugverbot zwischen 22:00 und 06:00 Uhr; Schutzmaßnahmen gegen Flug-, Straßen- und Bahnlärm; Entwicklung eines Konzepts zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im Flughafenumfeld und zur Lärminderung; Beteiligung der Betroffenen auch bei Erweiterungsvorhaben; integrierte Entwicklung des Flughafenumfeldes durch kommunalen sozialen Wohnungsbau, eine vielfältige Kita- und Schullandschaft, eine belastbare Infrastruktur sowie leistungsfähige, zivile Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen.

**10. Einen flächendeckenden Zugang zu Bargeld:** Die Bankfilialen und Geldautomaten müssen erhalten bleiben.

#### **11. Altanschießer:**

Verhinderung einer Schlechterstellung für diejenigen, die vor 1990 selbst für umweltgerechte Lösungen gearbeitet haben; Fortgeltung der Förderprogramme des Landes; Beachtung von regionalen Besonderheiten; keine Finanzierung von staatlichen Fehlern der 90er Jahre durch die heute Betroffenen; Es ist ein Weg zu begehen, der ausgehend vom Verursacherprinzip sozial verträgliche Belastungen der Bürger\*innen nicht überschreitet.

#### **12. Den sozial-ökologischen Umbau:**

Entwicklung dezentraler, lokaler bzw. kommunaler Energiekonzepte unter Bevorzugung alternativer Energiequellen; die frühzeitige Einbeziehung der Bürger\*innen vor der Errichtung von Windkraftanlagen; Unterstützung von Umweltprojekten, z. B. der Internationalen Naturschutzausstellung Lieberoser Heide und die Pflege des Biosphärenreservats Spreewald; nachhaltiger Schutz unserer Wälder, Seen und seltener Tier- und Pflanzenarten. Ablehnung von Fracking.

#### **13. Eine nachhaltige Landwirtschaft:**

Stärkung regionaler Produktions- und Absatzketten sowie des ökologischen Landbaus; Verbot von Glyphosat sowie Überdüngung der Ackerflächen; gute Arbeits- und Einkommensverhältnisse mit Tariflöhnen; angemessene Erzeugerpreise; Stopp des spekulativen Ankaufs von Boden.

#### **14. Einen stabilen Haushalt:**

Finanzierung grundlegender Aufgaben der Daseinsvorsorge mit bezahlbaren öffentlichen Dienstleistungen und Gütern für alle Bürger\*innen bei der Energie- und Wasserversorgung, der Abfall- und Abwasserentsorgung, der Wohnungswirtschaft und beim öffentlichen Verkehr sowie bei Erziehung, Bildung und Kultur, Sport und Erholung, Gesundheits-, Kranken- und Wohlfahrtspflege und Telekommunikation; die Förderung der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen; Stärkung des kommunalen Eigentums; langfristige Unterstützung finanzschwacher kleiner Gemeinden.

#### **15. Die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und der Bürgerrechte:**

direkte Bürgerbeteiligung durch Bürgerbefragungen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide sowie Bürgerhaushalte; Beteiligung der Ortsbeiräte an Entscheidungen der Kommunalvertretungen. Anhörungsrechte von Vereinen, Verbänden, Bürgerinitiativen und Betroffenenengruppen; Stärkung des gesellschaftlichen Engagements von Frauen in allen öffentlichen Lebensbereichen: Unterstützung vorhandener und Bildung neuer Kinder- und Jugendbeiräte mit verbindlichen Kompetenzen.

#### **16. Tolerantes Miteinander:**

Schaffung und Finanzierung von interkulturellen Begegnungs- und Bildungsstätten; humanitärer Umgang mit zugewiesenen Asylbewerber\*innen durch Zur-Verfügung-Stellung von dezentralem Wohnraum sowie Erleichterungen bei der Erteilung von Arbeitserlaubnissen; besserer Zugang zu Sprache, Kultur, Bildung, Ausbildung, Arbeitsleben durch zusätzliche Förderangebote für Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund; weltoffenes, interkulturelles Verwaltungshandeln; Schaffung einer Antidiskriminierungsstelle im Landkreis.

#### **17. Die Verteidigung der Demokratie:**

Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus in jedweder Form; Stärkung aller Initiativen, die sich für eine weltoffene und demokratische Gesellschaft engagieren; Förderung von Gedenkstättenfahrten; Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Lieberose und den Erhalt antifaschistischer Erinnerungsorte (Denkmäler, Grabsteine, Straßennamen, Stelen) sowie deren zeitgemäße Ausstattung; keine Benennung von Plätzen, Straßen, Orten nach Kriegsverbrechern, Faschisten und Rüstungsproduzenten.

## Unsere Spitzenkandidat\*innen für die Kreistagswahl 2019

Kreistagswahlkreis	Name	E-Mail-Adresse
I	Claudia Mollenschott	mollenschott@dielinke-lds.de
I	Matthias Mnich	mnich@dielinke-lds.de.de
II	Anne Müller	mueller@dielinke-lds.de
II	Stefan Ludwig	ludwig@dielinke-lds.de
III	Monika von der Lippe	vonderlippe@dielinke-lds.de
III	Kerstin Rubenbauer	rubenbauer@dielinke-lds.de
IV	Karin Weber	weber@dielinke-lds.de
IV	Falko Brandt	brandt@dielinke-lds.de
V	Ilka Gelhaar-Heider	gelhaar-heider@dielinke-lds.de
V	Peter Rogalla	rogalla@dielinke-lds.de

Das vollständige Wahlprogramm ist unter: [www.dielinke-lds.de/wir-in-lds/was-wir-wollen/](http://www.dielinke-lds.de/wir-in-lds/was-wir-wollen/)

V.i.S.d.P. Michael Wippold